

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redaction: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kreyß & Reichardt. — Verantwortlicher Redaction: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Wochenblatt 30 Ngr.  
bei unregelmäßiger Bezahlung 35 Ngr.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 2 1/2 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
für den Raum eines  
gepaltenen Zettels  
1 Ngr.  
Unter „Eingelassen“  
bis Seite 2 Ngr.

Dresden, den 1. September.

— Es. K. Majestät hat dem Arbeiter Carl Gottlob Schumann zu Hohensachsen die silberne Medaille vom Kaiserlichen Hofe verliehen. — Der an Stelle des Herrn Campbell für Dresden ernannte Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Herr J. J. Smith, ist bereits hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgewiesen, vor Uebernahme seines Amtes aber noch auf einige Tage nach Berlin gerückt.

— Im Verlage von Ernst Müller in Dresden, Semmlerstraße 10, ist ein in Bamberger gut ausgeführtes Armetungs-Kleid erschienen, unter dem Titel: „Der Gang zur letzten Schicht.“ Das Kleid ist, welches eine Gruppe Bergleute die aus dem Hüttenhause treten, darstellt, ist von 6 kleineren Bildern, darunter die Unglücksfälle Segen Gottes und Hoffnung Schacht, Hindernisse, Freiheitsliches Schloß, usw. zugehörig.

— Der Thierpark hält heute um 4 Uhr im Hotel zur Stadt Wien seine Monatsversammlung. — Die sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat für den in diese Woche fallenden Jahrmarkt in Borsenlinden für die betreffende Wasserstraße, besonders Extrafahrten angesetzt. — In Bezug auf unsere Mittheilung vom 27. August in Nr. 239 d. Bl., betreffend der Erklärung von vier Bergarbeitern des Hüttenwerkes und Segen Gottes-Schachtes haben wir nach eingegangener zuverlässiger Erkundigung zu erwidern, daß jene vier Bergleute nicht, wie daselbst erwähnt, als Deputirten der Gesamttheit haben erscheinen wollen.

— Unweit des Abflusses sprang vorgestern Abend gegen 9 Uhr ein junges Mädchen aus Borsdorf in die Elbe, unwohlthätig in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Eine hilfreiche Hand, die rechtzeitig zur Stelle war, rettete sie aus den Klüften des Wassers, worauf ihre Unterbringung im Stadtkrankenhaus erfolgte. Wie wir höriten soll das Mädchen ein Nervenleiden unterhalten haben, das die Mutter gemüthlich und darin der Grund des versuchten Selbstmordes zu suchen sein.

— Zur Berichtigung irriger Ansichten, welche über die im Kloster Marienberg in Betreff der Vainischweizer Dionysia angelegten Erörterungen verbreitet worden sind, bemerkt das Dr. J., daß dieselben auf Anordnung des I. Justizministeriums von dem Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze angeordnet worden sind, welcher dabei fast dem ihm nach dem Gesetze zustehenden Befugniss zur Vornahme gerichtspolizeilicher Erörterungen gehandelt hat. Das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ist weder bei der Abordnung des Generalstaatsanwalts, noch bei dem über das Ergebnis der Erörterungen veröffentlichten Berichte irgendwie theilhaftig gewesen.

— In vorgangener Nacht hat sich auf der Palmstraße in einer Bodenlamme ein Handarbeiter mit selbst Erhängens entsetzt. Zuvor ist er aus seinem in der dritten Etage des betreffenden Hauses gelegenen Wohnzimmer auf das Dach des Hauses gestiegen und von dort in die Bodenlamme gegangen. Er war kinderlos verheiratet; und hat man bisher über das Motiv des Selbstmordes etwas Bestimmtes nicht in Erfahrung gebracht.

— An das Ministerium des Innern ist aus Radeberg folgende Petition abgegangen: „Einem hohen Ministerium des Innern erlauben sich die unterzeichneten Bewohner Radebergs aus Anlaß des am 28. August d. N. bei Vangebrück stattgefundenen Eisenbahnunfalls folgende Beobachtungen und Erfahrungen als Ausdruck ihres tiefverletzten Menschlichkeitsgefühls und im Interesse ihrer eigenen persönlichen Sicherheit edelthätig zu unterbreiten, indem sie für die Nothwendigkeit der angelegenen Trassen und der Versicherungen des Bahnpersonals eifrig einstehen zu können, erklären. Die Unachtsamkeit der Schwellen betreffend, eine folgendes zur Beurteilung: Herr Restaurateur Kaulisch bezeugt, daß der vor kurzer Zeit verstorbene Oberbahnwärter Herrlich zu wiederholten Malen auf dem Bahnhofsleiter gestanden habe, daß er immer mit Zittern und Zagen den Zug nach Vangebrück sah. Die Eisenbahnschwellen seien dort in so schlechtem Zustande, daß einmal ein Unfall passieren müsse. Herr Director Alberti kann bezeugen, daß ihm zwei Bahndeckungsbeden gegeben haben, als er ihnen sagte, daß nur die schlechte Beschaffenheit der Schwellen die Schuld des Unfalls tragen könne, und zwar mit dem Bemerkten: „Ja, wir wissen das wohl, thäten es aber nicht sagen.“ — Der Zimmermann Herr Gottfried Herrmann bezeugt, daß er im vorigen Jahre auf Befehl des Herrn Oberbahnwärters Weber in Vangebrück auf dessen Eisenbahnstrecke auf Eisenbahnschwellen an die Stelle abgesetzter Stücke Brettern in der Stärke von nicht über 1 Zoll unter die Eisenbahnschwellen geschoben und angehängt habe. Auf seine Bemerkung: daß diese auf der Strecke des Oberbahnwärters Herrlich nicht geschoben, habe ihm Weber geantwortet: daß er ihm gar nicht an, er habe zu thun, was ihm befohlen wäre. — Herr Carl Adria sagt aus, daß mehrere an der Unglücksstelle beschäftigte Arbeiter geäußert haben: „Das haben wir lange gewußt, daß hier ein-

mal etwas passieren wird.“ — Diese verdächtigten Versicherungen des Bahnpersonals werden bestätigt durch die persönlichen Beobachtungen der verunglückten Passagiere und der an den Unglücksplatz geeilten Herren Dr. Alberti, Dr. A. Michaelien, Gustav Michaelien, Heinrich Dage, Anton Ulrich, Robert Hoffmann, Wilhelm Wallmann, welche sämtlich der Ansicht sind, daß die schlechte Beschaffenheit eines Theils der Schwellen die Veranlassung des Unfalls sei. Eine der unterzeichneten Schwellen war beispielsweise die zur Tiefe von 2 1/2 Zoll ganz verfault und ist ein an dieser Stelle entnommenes Stück in den Händen des Dr. A. Michaelien; selbiges ist durchaus morsch und gänzlich widerstandsunfähig. Die Bahnschwellen waren eine große Strecke vor der Unglücksstelle abwechselnd nach rechts und links ausgedogen und war diese Ausbiegung da, wo eine schlechte Schwelle lag, größer als da, wo die Schwellen noch gesund schienen. Diese augenscheinliche Untauglichkeit der Schwellen veranlaßte die am Tage gebliebenen Passagiere und die verbleibenden Zuschauer vor Allem, die Veranlassung des Unfallsbestandes zu verlangen, damit erst nach gerichtlicher Constatirung desselben die defekten Schwellen herausgenommen würden und wurde dieses Verlangen von einem Theil des Publikums selbst unter Drohungen gestellt, aber nicht desto weniger war Herr Betriebsingenieur Ophig nur damit beschäftigt, die mangelhaften Schwellen entfernen und durch neue ersetzen zu lassen. Die von der Eisenbahnverwaltung vorgenommenen Rettungsmaßregeln betreffend erglöhend sich folgendes: Die zu Fuß 3 1/2 Uhr von Radeberg eingetroffenen Herren fanden den Heizer besetzt und sahen, daß der Schaffner Weis namentlich durch diese Freiwilligen aus den Träumen hervorgezogen wurde, während kein Beamter um die Rettung des Maschinenführers bemüht war. Der Betriebsingenieur Ophig fanden sie nicht mit der Rettung des Verunglückten, sondern mit der Wegschaffung der schwachen Schwellen beschäftigt und erklärte derselbe auf das energische Andringen des Publikums, zunächst dem Verunglückten beizustehen, daß das nicht seine Sache, sondern Sache des Maschinenpersonals von Dresden, das jeden Augenblick kommen müsse, sei. Als gegen 4 Uhr noch keine Schiffer von Dresden erschienen, überreichte Herr Dr. Alberti dem Herrn Oberingenieur Schmidt, da gerade eine Maschine im Abfahren nach Radeberg begriffen war, mit derelben 12 Eisenarbeiter aus seiner Fabrik mit den nöthigen Werkzeugen kommen zu lassen und erklärte derselbe auf diese Offerte, daß er hier nichts zu befehlen habe. Herr Betriebsingenieur Ophig lehnte dieses Anerbieten ebenfalls mit dem Bemerkten ab, es wäre bereits nach Dresden berichtet und die Schiffer müßten bald kommen. Da jedoch die erwartete Hilfe immer länger auf sich warten ließ, so stellte von Zeit zu Zeit Herr Alberti dasselbe Verlangen an Herrn Ophig, wurde aber stets kurz abgewiesen. Die Lage des zwischen den Träumen eingeklemmten Maschinenführers wurde inzwischen nur durch die Anstrengungen des Dr. Alberti in etwas erleichtert, indem derselbe durch seinen Schloffer Jenner ein seine Brust durchdringendes Messer abdrückte und eine bewelbende ebenfalls durchdringende Stange mit Meißel und Hammer einbrachte. Von Seiten der Verwaltung geschah nichts für denselben, so daß er gegen den Schloffer Jenner äußerte: „Den Ingenieur wird schon der Teufel noch holen“ und weiter gegen Herrn Alberti „bin ich denn ein Hund, daß sich die Direction nicht um mich kümmeret und keine Hilfe schafft?“ Der allgemeine Eindruck dieser Thatlosigkeit von Seiten der Verwaltung war der, als würde der Maschinenführer nicht d. freit, um einen lästigen Zeugen los zu werden. Nachdem nun eine Voromotiv- und ein Personenzug von Dresden herausgekommen waren, erschienen erst mit dem dritten Zuge nach 6 1/2 Uhr Schiffer aus Dresden mit Handwerkzeugen, während solche von Radeberg frühestens um 4 1/2 Uhr hätten da sein können. Auf Verlangen erschienen dieselben, daß sie zwei Stunden auf den Abgang von Dresden hätten warten müssen. Nach circa einstündiger Arbeit war der Führer befreit und äußerte sich gegen den ihn verbandelnden Dr. Sommer aus Radeberg: „Mich haben Sie gerade 3 Stunden so lange liegen lassen.“ Der zur Wiederherstellung der Telegraphenleitung nöthige Draht war inzwischen aber eingetroffen, als das zur Befreiung nöthige Handwerkzeug. Die traurigen Beobachtungen haben das Vertrauen des Publikums auf die technische Leitung des Bahnbetriebs auf das Tiefste erschüttert und sehen sich daher die Unterzeichneten durch ihr Gewissen und durch die Sorge für ihr eigenes Wohl, sowie das ihrer Angehörigen und der reichenden Publikums gedrungen, das hohe Ministerium um genaueste Untersuchung der beregten Unachtsamkeiten zu ersuchen, um Schutz für die Strafe und die Mittel zur Vermeidung und gründlichen Beseitigung zu erlangen. Radeberg, den 27. August 1869. In tiefer Ehrerbietung an Dr. A. Michaelien, Druckereibesitzer. Heinrich Dage, Kärbermeister. Carl Adria, Federfabrikant. Herrmann Mosche, Kammerer. Eduard Grüner, Magistrat. Wilhelm Wallmann, Kaufmann. Gustav Michaelien, Druckereibesitzer. Dr. Alberti, Director der Eisenwerke. Anton Ulrich, Glashüttenbesitzer.

— In welcher bedauerndwerthen Weise theilweise Kinder erzogen werden, davon giebt ein Vorfall trauriges Zeugniß, der sich am vergangenen Montag Abend unterhalb des B.-L. vedere zutrug und die allgemeine Indignation des zahlreich versammelten Publikums hervorrief. Ein etwa 10-jähriger, total blyru-kerner Knabe wurde von einem Manne, anscheinend seinem Vater, in der unheimlichsten Weise gefaßt und unter Schlägen und Bissen nach einem U-bersahrtelahme gisclt pft. Das Tadelnwerthste hierbei ist, daß jener Mann das Kind durch alqu: ichliche Verabreichung von Bier und Spirituosen in einen Schandwirthschaft am Ebb-erge selbst erst in trunkenen Zustand versetzt hat. Wie wir hören, ist von diesem Vorfall der Behörde bereits Anzeige erstattet worden und dürfte die- se da aus wohl Anlaß zu weiteren Erörterungen nehmen. — Am vergangenen Sonnabend ist in Gersdorf bei

Bergschädel ein schweres Unglück passiert. Es wurden nämlich in einem dortigen Privatstiebruche die beiden Steinbrüder Friedrich Wilhelm Schaler, 37 Jahre alt, und Ernst Gottlieb Fiedler, 45 Jahre alt, von einem herabstürzenden großen und schweren Sandsteinblock getroffen und erschlagen. Fiedler hinterläßt eine Wittve mit sechs unermöglichen, zum Theil kleinen Kindern in den traurigsten Umständen und es wäre sehr zu wünschen, daß sich milde Hände fanden, die das Glend der armen und als höchst rechtlich bekannten Beweismitteln münden und wollten!

— In Sitzung ist am Sonnabend die Heimann'sche Dreifachschneidmühle niedergebrannt. Dieselbe litt an Wassermangel und hatte deshalb bereits seit einigen Wochen stillgestanden. Ueber die Entstehungsurache dieses Feuers ist noch nichts ermittelt worden.

— Großenhain, den 30. August. Die in ihrem Cavallerie-Regimenten erfüllten am vergangenen Sonnabend ihr Ende. General v. Röllke verließ unsere Stadt bereits am 26. August und begab sich per Extrazug von hier direct nach Berlin. In seiner Begleitung befanden sich 42 preussische und württembergische Offiziere und 93 Pferde. Gestern fand hier unter großem Zulauf im Garten des Hofes „zur Krone“ ein großes Musik-Concert der vorzüglichen Musikchöre des Gardeeregiments (Stadtmusiker Wagner), des I. Reiterregiments (Stadtmusiker Müller) und des Ulanenregiments (Stadtmusiker Franz) statt. Jedes Chor spielte unter Direction seines Stadtmusikers einen Theil des Programms allein, während der letzte Theil von den vereinigten Musikchören (67 Mann) unter Direction des Herrn Stadtmusiker Wagner aufgeführt wurde. Die einzelnen Chöre hielten einen wackeren Wettkampf und gaben erfreuliches Zeugniß ihres Strebens, resp. ihrer Dirigenzien. — Am 29. August erschloß sich im angrenzenden Raasdorf ein Garbereiter.

— In der Elster hat sich auch ein Ungeheuer gezeigt, wenn auch kein so gefährliches. Bei Möckern ist nämlich von einem Angler ein 22 Pfund schwerer Karpfen, ein sogenannter Mookarpfen, gefangen und dann an einen Wirth verkauft worden, welcher aus Anlaß dieses Fanges einen solennen Karpfenschmaus veranstaltete, nachdem er vorher das lebende Exemplar zur Schau ausgestellt hatte.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 1. September 1869. Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: A. Vortrag der Registranden-Eingänge. B. Vorträge der Verfassungs-Deputation über: 1) Erlass oder Abhaltung einer Amtsprüfung der Lehrer an der Ruffäcker Real-schule, der Herren Engelhardt und Gulyer, sowie Erklärung über Lehre, Pafson und Wandel derselben; 2) den Vortrag wegen Uebernahme des fideicommisären Platzes an der Sophienkirche; 3) den Vortrag wegen Arealüberlassungen an Anwohner der Stieghener Straße; 4) die statutarischen Entscheidungen zu den diesseitigen Beschlüssen bezüglich des Einquartierungs-wesens. C. Vorträge der Finanz-Deputation über: 1) die Vermietung des alten Annenreal Schulgebäudes auf zwei Jahre zu 8000 Thlr. der IV. Bezirksschule; 2) die provisorische Verfassung der Kinderbesserungsanstalt in dem Gebäude der V. Gemeindegemeinde und einige damit in Verbindung stehende Postulate à Con'vo pos. 43 des Haushaltsplans; 3) die Gewährung eines Wohnungs-Aquivalentes von jährlich 115 Thlr. an den Director der Kinderbesserungsanstalt; 4) die Heranziehung der Directorialwohnung der IV. Bezirksschule zu Schulzwecken, über Gewährung eines Wohnungs-Aquivalentes von jährlich 150 Thlr. und sonstige Postulate; 5) Anwendung von Brandenschädigungsgeldern für die Kinderbesserungsanstalt zu Zweck des Schulbaus an der Stieghener Straße; 6) die von Stadtverordneten Christophani beantragte Aufstellung eines Stadtplanes im Sitzungssaal; 7) die Gewährung einer Unterstützung an die Lehrerin Fräulein Schäge; 8) ein Postulat von 5-32 Thlr. 7 Ngr 6 Pf. zu Heranziehung der Turnhalle für die neue Annenrealschule; 9) ein Postulat von 59 Thlr. 18 Ngr zu Erweiterung eines Stück vom Hübischen Areal am Böhmischen Bahnhof; 10) ein Postulat von 1120 Thlr. zu Gasbeleuchtungszwecken auf der verlängerten Mathildenstraße; 11) die Pensionirung der Stadtsteuer-Einnehmer Müller und Pöschel; 12) den anderweitigen Antrag des Stadtraths auf Classification des Professor Schales mit jährlich 400 Thlr.; 13) ein Nachpostulat von 2718 Thlr. zum Umbau des ehemaligen Pelargus-schen Grundstücks. D. Vorträge der Petitions-Deputation. Zum Schluß: Exprime Sitzung.

— Tagesgeschichte. Berlin. Ein aus der Mitte des Berliner Arbeitervereins und mehrerer Bezirksvereine vor einiger Zeit niedergesetztes Comité hat am vergangenen Sonntag Vormittag nach der Tonhalle behufs Besprechung der Arbeiter-Konferenzfrage eine Volksversammlung berufen, die von etwa 200 Personen besucht war und von Herrn Krebs, Vorsitzendem des Berliner







### Tanz-Unterricht

Zahnsgasse 23, 1. Etage.  
Unterlehrer eröffnet vom 1. September an Tanzunter-  
richt nach nimmt Anmeldungen ebenfalls entgegen. Die Un-  
terrichtsstunden für Damen finden Abends 7 bis 8 Uhr, für Her-  
ren Abends 8 Uhr statt.  
Ernst Eduard Berger.

### Schoch, Dentiste.

wohnt vom 1. September an:  
Hauptstrasse 2, 1. Eingang Heinrichstrasse.

### Speise-Haus

Wortstrasse 12 prt. Theresie Schöner.  
Für Damen wird auch prt. rechtlich bedient

### Ein Beamter

wünscht seine freien Abendstunden be-  
sonders pecuniärer Aufbesserung seines  
Gehaltes entgegen mit schriftlichen  
Arbeiten, Rechnen, Correcturenlesen,  
Vorlesungen oder vergleichenden auszufüllen  
und bittet hierauf begünstigte Offerten  
mit den Buchstaben L. F. versehen  
in der Expedition d. Bl. gefälligst  
niederzulegen zu wollen.

Ein bis zwei Schüler finden Kost  
und freundliches Verw. (Grüne-  
gasse 13, 3. Etage, 1. Etage rechts).

### Anzeige.

Allen hierigen und auswärtigen  
Geschäftsreisenden theile ich  
hierdurch mit, daß mein bis  
heriger Verkäufer und Kassierer  
**Herr Aug. Strubel**  
von heute ab nicht mehr in mei-  
nem Geschäft thätig ist.  
C. Krause.

### 20,000 Thaler

sollen auf gute Hypothek ausbezahlt  
werden. Näheres im 9ten Hefen.  
Gute und sichere Betten sind  
billig zu verkaufen Herzogin  
Garten Nr. 6 part. rechts.

Seine Doppelsteppschiff-Maschi-  
ne ist billig zu verkaufen Herzogin  
Garten Nr. 6, part. rechts.

Ein großer Schüttlofen steht billig  
zu verkaufen Palmstr. 40, 1. Et.

### Familien-Pensionat.

Edelster gebildeter Pensionat in Auf-  
nahme, sorgsame literarische Leitung  
und Pflege zu dem gut empfinden-  
den Pensionat einer gebildeten Dame  
und deren Tochter in Dresden. Näheres  
unter P. L. Rückertstrasse Nr. 5,  
2. Etage links.

Ein gut eingerichtetes Viehhaltun-  
gs-Geschäft ist billig zu verkaufen.  
Zu erfahren bei Herrn Dismark,  
Bartholomäusstrasse Nr. 8, part.

Filzhüte werden die 8  
Stück für 3 Rgr. gewa-  
schen, gefärbt u. moder-  
nisiert, gebildet ist auf  
gebügelt. H. Schreiber,  
Altestr. Nr. 26, 1

### Zwei Herren

suchen 2 unmobilierte Stuben mit  
Schlafcab. et im Preise von 60  
bis 70 Thlr. pr. . . . October be-  
ziehbar und zwar am Anton-  
oder Postplatz, am See oder Ma-  
rienstrasse. Adr. bittet man unter  
Z. Z. in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen.

Ein Wirtshaus sucht zum sofor-  
tigen Antritt eine Stube. Näheres  
zu erfahren Waldgasse Nr. 12  
beim Gärtner.

### Ein Jagdhund

deutsche Race, weiß mit braunem Be-  
hang, ist zugekauft. Gegen Futter-  
kosten und Inerhaltungskosten abzu-  
geben Vatergasse Nr. 12, part.

### Maschinennäheret

wird schon u. billig geflickt Gerber-  
gasse Nr. 7 im Putzgeschäft.  
Ein junger, gut situirter  
**Kaufmann**  
sucht die Verkaufsstelle einer gebil-  
deten nicht unheimlichen Dame.  
Besitzliche Offerten werden erbeten  
unter Chiffre H. D. 70 in der Ex-  
pedition d. Bl.

Zu einer gebildeten Familie findet  
sich noch ein Schüler, der die neu-  
ständigste Maschinennäheret, Kost und  
Wogel für 8 Thlr. 12. Monat Auf-  
nahme. Näheres Louisestrasse 43,  
1. Etage.

Gesucht wird ein Kronleuchter  
von 6 bis 12 Klammern. Gewisse  
Besitzer ein solches wollen gefälligst  
ihre Adresse bei Herrn Seyde im  
Winkelhof nicht vergessen.

### 1 Thlr. Belohnung

Denjenigen, welcher die am 20. Au-  
gust 1870 auf dem Wege von  
gestohlene große blaue Weste,  
Nr. 1 zurück bringt.

### Bierhandlung, Hollack,

grosse Schloßgasse Nr. 7,  
empfehlen Pilsener, Leitmeritzer, Culmbacher, 1870  
schl. Lager- u. einfache Biere in Gebirgen, Bismarck  
und 2. Hefen

### Ein vorzügliches Heilmittel

gegen diesen Hals (Stroph), kräftig gerührt und autorisiert,  
empfehlen und versendet in 1/2, 1/4, 1/8 und 20 Rgr. die  
Apothek von Bruno Kahl in Weidlich bei Dresden.  
Saurthet für Dresden bei Herrn H. Koch, Wilmarsch

### Louis Schröter, Goldarbeiter,

Schöffergasse 21 part. Lager von Goldwaaren.

### Akustisches Cabinet

Dr. med. Keiler, Weissenhausstrasse 5a,  
Sprechst. Nachm. von 2-3 Uhr.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

### Geld

auf alle gute Pfänder wird zu jeder Tages-  
zeit ausgeliehen Kampelstrasse 25, 2. Et.

### Krauser, Dentiste,

Schlossstr. 23, 11. Ritz  
neue verbeff. Zahnplaten.

Dr. med. G. Neumann, Sprechst. für Zahnärztliche u. Zahn-  
traufarbeiten Reichstr. 21a. Sprechst. 9-10 U. 1-4 u. m.

### Frauenpersonen

zum Fabrikanten Arbeit  
in der Papierfabrik Lockwitz.

### H. neue Matjes-Seringe,

Stk. 5, 6, 7, 8 Rgr., im Schock billiger.  
Neue Schmitz, Vollerlinge,  
H. do.  
zum Maschinen  
Neue Nordische  
Vollerlinge,  
Neue Küstenheringe,  
Christiania-Petherlinge,  
Hamburger Brüllinge  
empfehlen in Tonnen u. Einzelnen billigt  
Albert Herrmann,  
gr. Wäldergasse 11 (A. gold. Adler)

### Offene Stellen

werden durch gut  
empfohlene Leute in entgeltlich be-  
legt. Stellensuchende aller Art können  
sich beständig in den in Klein's  
Comptoir, Wäldergasse 10, 1.

Ein junges Mädchen mit der Hand  
in Küche verkauft, findet Stellung  
a. d. Wäldergasse durch Klein's Compt.

### Heiraths- Gesuch.

Ein junger, wohlhabender, weiches  
etwa 25 Jahre alter, in allen  
Angelegenheiten geschäftlich be-  
fahrender Mann sucht eine  
Tante, reflectirende Dame, welche  
sich in dem Alter von 18 bis 25 Jahren  
befindet, bei der er einen häuslichen Sit-  
zung haben möchte, mit genauer  
Angabe der Verhältnisse, des Alters,  
und womöglich mit Bezeichnung ihrer  
Photographie unter Chiffre

### 1000 L. G.

poste restante Hofpostamt  
bis zum 15. September a. d. niedrigeren  
Stenografie Dictionnaire (Königsch.)

Ein kupferner Kessel,  
6 Quart Fassungsvermögen, ist zu ver-  
kaufen: Wäldergasse 30, im Laden ne-  
ben der Post

Sopha's und Federmatrassen  
billig: Kreuzstrasse 18,  
2. Etage.

Ein freundliches Quartier von  
2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. auf  
dem Lande, ganz nahe bei Dresden, ist  
für 24 Thlr. jährlich zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

### Wirthschafter- Stelle.

Zur selbstständigen Verwaltung  
eines mittleren Haushaltes in der Nähe  
von Dresden, wird für 1. October ein  
in der Oeconomie thätig, erf. u. u. u.  
und zuverlässiges Ehepaar gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

### G. S. Krank, Thee-Geschäft

(Mining-Exchange)  
London.  
Unterfälschte Waare, wie sie von  
China direct importirt, ist zu mäßigen,  
schon Preisen auch im Kleinen, in  
Viertheilung Original-Packeten zu ha-  
ben im Depot bei  
Antonio Sala,  
Wäldergasse 10.

### Beste riesenfreie Dachpähne

sind in jeder Quantität billigst vorräthig  
in der Holz- und Kohlenniederlage  
Drehgasse  
Ein Loch  
im Preise von 30-40 Thlr. in der  
Wäldergasse vorräthig, wird von pünft-  
lichen Leuten per Michaelis gesucht  
Adressen abzugeben bei Herrn Kauf-  
mann Oestrich, Neuenstr. 7

### Englischen Sprach-Unterricht

wird eine Dame aus London erbeten.  
Zu sprechen Sonntag d. 9. bis 11 Uhr,  
Dienstag von 3 bis 6 Uhr Wäldergasse  
11, 1. Etage

Ein junge Dame, die in Vug aus-  
gezeichnet ist, wünscht so bald als  
möglich Stellung, um sich weit u. aus-  
zubilden. Zu erfragen Wäldergasse  
Nr. 14, 2. unth.

### Schweizerhäuschen.

Worgen Donnerstag  
großes  
Sommerfest  
verbunden mit Concert und Ball  
zum Besten für die verunglück-  
ten Bergleute im Blauen, d. u.  
Grunde.  
H. Höhnel.

### Sped-Völlinge,

schick, empfiehlt 3 Stück 1 Rgr.  
H. Rämisch, Antonsplatz.

### Fahrzeuge und Kollgerüste

nebst allem andern Rüstmaterial  
verleiht pro Tag u. Stück mit 15 Rgr.  
bei kleineren Mengen nach billiger  
Karl Kunz h. Wäldergasse 24 oder  
2 Wäldergasse neben 14.

### Guts- Verkauf.

Wegen vergrößerter Miete, ist ein  
kleines Gut, unweit Pörsch, in guter  
Lage, mit schönem Garten, Vieh und allen  
Wirthschaftsgeräthen, auch für 5000  
zu verkaufen; es enthält 43 Acker Land,  
dabei 10000 Bienen, 65 St. Vieh,  
Küchling nach Uebereinkunft, Augen-  
werden verbleiben. Näheres Auskunft  
wird in Wien, Wäldergasse 217 erteilt.

Im Verlage des Bureau (H. Bruns) in  
Altona ist erschienen:  
**Zins-Tabelle**  
von 1-10,000 Thlr. Capital in  
1/4-12 Monat und 1-10 Jahren  
4, 5 und 6% Zinsen nebst An-  
leitung zur praktischen Berechnung der  
Zinsen im Allgemeinen von Phil.  
Stenger. Preis 7 1/2 Rgr. Wäldergasse  
bei C. E. Dietze, Wäldergasse 12.

Eine alleinstehende Person sucht zum  
1. October in der Hauptstadt ein  
kleines Logis, oder bei anstän-  
digen Leuten eine Stube u. Kam-  
mer abzumöbliren. Anträgen wolle  
man Realität, an der Adresse, Schu-  
machergasse d. Konrad abgeben.

Die Wohnung wird von ausländigen  
Pränumeranden sühenden Leuten  
sofort gesucht, im Preis nicht über  
30 Thlr. Auch würde sehr oder früher  
ein Hausmännchen angenehm.  
Adressen werden in „Stadt-Anzeiger“  
in der Wäldergasse 10 Donnerstag Mittag  
erbeten unter Wohnung 24

### 2 Schock Erlene Breter.

schön rein, 12 bis 18 Zoll breit, 2 1/2 Zoll  
hoch, wo möglich trockner, wird sofort  
gegen bare Zahlung gesucht.

### G. S. Hennig,

Wäldergasse Nr. 3, im Hofe.  
300 Lins. werden gegen vorz. u.  
300 Hypothek mit Ver. in gesucht.  
Näheres in Frank's Bureau,  
Wäldergasse 10.

### Heu-Verkauf.

Alle Viehhalter, besonders die Her-  
ren, welche Pferde und Kühe besitzen,  
mache ich auf meinen Heu-Details-  
Verkauf: H. Wäldergasse, im Hofe  
der Schmiedelei, aufmerksam und  
empfehle besten Gebirgsheu zu dem  
jedemmaligen Marktpreise.

### Feder-Matrassen

werden nach Maß in wenig Tagen  
gefertigt. Preislisten nach aufwärts  
franco. Entwürfen nach Muster  
und Zeichnung gefertigt. Ausführung  
und Preis soll Antonsplatz 2 im Fel-  
denbühlerei.

### H. Korthauer, Fabrikant.

Wäldergasse 13, 1. Etage.  
Zur Cas. unweit Pörsch, ist ein in  
guten Zustand, mit schönem Garten,  
Vieh und allen Wirthschaftsgeräthen,  
Küchling nach Uebereinkunft, Augen-  
werden verbleiben. Näheres Auskunft  
wird in Wien, Wäldergasse 217 erteilt.

### Palmsweige,

empfehlen in Tonnen u. Einzelnen billigt  
Albert Herrmann,  
gr. Wäldergasse 11 (A. gold. Adler)

### Der Gang zur letzten Schicht.

Grosses Tableau.  
Zum Gedächtniß an die Katastrophe  
im Blauen, d. u. Grunde.  
Die das Hauptbild umgebenden Ab-  
bildungen der beiden Unfallgeschichte,  
des Huthaus, der Wäldergasse u. u.  
sind nach der Natur aufgenommen und  
sind in Taffelbrot ausgearbeitet.  
Preis 6 Rgr. Wiederverkäufer er-  
halten 25% Rabatt.

### Ernst Müller, Seminarstraße 10.

### Vom ächten G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

aus Breslau,  
haben Lager die Herren:  
Curt Albanus,  
Schloßstrasse 11b,  
neben dem königlichen Schloß  
Curt Krumpiegel, Hauptstrasse,  
Julius Garbe, Wäldergasse,  
Max Assmann, Wäldergasse,  
C. Lehmann, Wäldergasse.

### Harlemer Blumenzwiebeln

Hyalinthe, Tulpen etc., besonders  
empfehlen reich C.ocus, Schneeg-  
lockchen, gefüllt und einfach, em-  
pfehlen zu billigen Preisen

### J. Schäume sen.,

Gr. d. Wäldergasse und Wäldergasse,  
Vorstehende Zwiebeln in Töpfe zu  
pflanzen wird besorgt

### Das Sarg-Magazin E. A. Weisse

liefert die billigsten Preise: Kinderkrüge  
von 20 Rgr. an, ar. glatte eichenartig  
statt 4 Thlr. für 3 Thlr. 10 Rgr., ar.  
geflickte von 7 Thlr. an.

Ein Logis, Preis 44 Thlr., ist von  
H. Michaeli an zu ver. Gute Waare  
zu ver. 27 zu vermieten.

Ein Haus zum Ver. in am Hof  
H. Michaeli an zu ver. Gute Waare  
zu ver. 27 zu vermieten.

### Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 32 Jahre alt, mit  
Kindern, sucht sich auf diesem Wege  
(wegen Mangel an Zeit) recht bald  
wieder zu verheirathen. Nur solche,  
welche ebenfalls reelle Bestimmungen,  
sowie Liebe und Lust zum Ver. ge-  
schäft u. d. meinen Kindern wieder  
Mutterstelle vertreten würden, wollen  
freundlich ihre Adresse mit Angabe  
ihrer Verhältnisse (womöglich Ver-  
graphie) unter L. N. Nr. 32 in der  
Exped. d. Bl. bis zum 4. September  
1870 erbeten.

### Karroussel Kaufgesuch.

Ein Karroussel wird sofort zu kaufen  
oder zu mieten gesucht. Offerten bittet  
man unter N. M. poste rest. Wäldergasse  
franco zu senden.

Ein Karroussel wird sofort zu kaufen  
oder zu mieten gesucht. Offerten bittet  
man unter N. M. poste rest. Wäldergasse  
franco zu senden.

### Gebrauhten Kaffee

Preis 80, 90, 10, 12, 13, 15 Rgr.  
täglich frisch empfiehlt  
Albert Herrmann,  
große Wäldergasse 11, 2. gold. Adler.

### Geistliche Kranke.

In F. Arndt's Verlags-  
anstalt in Leipzig erschien  
und ist durch alle Buchhand-  
lungen, in Dresden durch die Buch-  
handlung von Leubner zu be-  
kommen:  
„Dr. Wunder's Belehr-  
ungen für Geisteskranken zur  
höheren Heilung aller durch  
Cranie, Ausschweifungen  
und Aufstrebungen verursachten  
Erkrankungen des Hirns und Aus-  
gangssysteme.“ Preis 22 1/2 Rgr.  
Gegenwärtiges Buch ist das  
erste und einzige, welches gründ-  
lich belehrt und ein wirksames  
Heilverfahren eingeht hat, dem  
auch schon angedeutet geistlich  
Geschwächte ihre vollständige Ge-  
nehung verdanken.

### H. Gall. Weizenstärke,

a 1/2 Pfd. 25 Rgr., bei 5 Pfd. a 25 Rgr.  
Kartoffelstärke,  
a 1/2 Pfd. 22 Rgr., bei 5 Pfd. 20 Rgr.

### Kartoffelmehl,

a 1/2 Pfd. 20 Rgr., bei 5 Pfd. 18 Rgr.  
Kerntalgerste,  
a 1/2 Pfd. 38 Rgr., bei 10 Pfd. 36 Rgr.

### gelbe Harzseife,

a 1/2 Pfd. 34 Rgr., bei 5 Pfd. 32 Rgr.  
braune Scheuerseife,  
a 1/2 Pfd. 25 Rgr., bei 5 Pfd. 22 Rgr.

### Bimsteinseife,

a 1/2 Pfd. 22 Rgr., bei 5 Pfd. 20 Rgr.  
Calcin. Soda  
zum Scheuern,  
a 1/2 Pfd. 16 Rgr., bei 5 Pfd. 14 Rgr.

### Cryst. Soda zum Waschen,

a 1/2 Pfd. 12 Rgr., bei 5 Pfd. a 10 Rgr.,  
empfiehlt  
Albert Herrmann,  
gr. Wäldergasse 11, zum gold. Adler.

### Grosses Caffee Lager

en gros & en detail.  
Ganz bei der preiswerth unter  
Garantie des feinsten Geschmacks ver-  
kaufe ich:  
afrikanischen  
Peri-Mocca  
a 1/2 Pfd. 95 Rgr., bei 5 Pfd. 90 Rgr.  
d. Java-Caffee, pr. 45 Rgr. 90 Rgr.  
bei 5 Pfd. pr. 45 Rgr. 85 Rgr.  
d. Campina-Caffee,  
pr. 45 Rgr. 75, 70 und 65 Rgr.,  
bei 5 Pfd. pr. 45 Rgr. 5 Rgr. billiger.  
Alle anderen Artikel offerire ich bei  
5 Pfd. billiger zum Centnerpreis.  
Robert Redde, Wäldergasse 1a.

### Täglich frisch, Gebrauhten Caffee

von sehr  
gutem Geschmack, a 1/2 Pfd. 8, 9, 10,  
12-15 Ngr.  
Robert Redde, Wäldergasse 1a.

### Zur Bekleidungs-gewerbe

Knöpfe,  
Schlüssel,  
Schürzen,  
Fischbein etc.  
empfehlen  
C. F. A. Richter & Sohn,  
Wäldergasse Nr. 4,  
gegenüber der Post.

### Dr. med. Büttner,

Wäldergasse 29, wohnt 1022  
Galeriestraße 1, 2. Etg.  
Sprechst. früh Nachm. 9-10 U. 1-4 u. m.

### Pianinos

mit besten Klängen bei W. Gräb-  
ner, Wäldergasse 7 prt. Dieselbst  
ein Piano f. 115 Thlr. zum Verkauf.



